

Barther weihen Gedenkstele für KZ-Opfer ein

Barth – Auf dem Barther Friedhof wird morgen Nachmittag eine Gedenkstele eingeweiht. Sie trägt die Namen von 40 Häftlingen, die im ehemaligen Konzentrationslager Barth ums Leben gekommen sind. Im Anschluss laden die Dokumentations- und Begegnungsstätte Barth und der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge zu einem Seminar ins Niederdeutsche Bibelzentrum ein.

Interessenten können sich hier über die Arbeit der Kriegsgräberfürsorge informieren. Dazu wird dessen Landesgeschäftsführer Karsten Richter als Referent erwartet. Unterstützt wird er von Birgit Rüge-Fischer. Die Referentin wird speziell auf die Jugendarbeit der Kriegsgräberfürsorge in Mecklenburg-Vorpommern eingehen.

Gemeinsames Anliegen der Initiatoren ist es, den Dialog der Generationen zu fördern, um die Schrecken der Kriege und die Millionen Opfer nicht in Vergessenheit geraten zu lassen.

Detlef Lübcke

● **Seminar:** 22. Mai, 14 Uhr, Niederdeutsches Bibelzentrum, Sundische Straße 52, Barth

Verein plant weitere Einsätze

Barth – Mitglieder des neugegründeten Fördervereins „Freilichtbühne Barth“ haben bei ihrem ersten Arbeitseinsatz unter anderem den Zaun repariert, die Dachrinnen des Garderobenhauses gesäubert und ein Tor versetzt. Weitere Arbeitseinsätze, zu denen auch Freiwillige aus der Stadt gern gesehen sind, sollen folgen. Der Verein setzt sich für den Erhalt und die Belebung der Kulturstätte ein.

vs



Vereinsmitglieder bei ihrem Arbeitseinsatz. Foto: Volker Stephan



Über 5000 ausgediente Stifte können die Grundschüler für ihre Recycling-Aktion aufweisen.

Foto: Volker Stephan

Evangelische Grundschule ist Energiesparmeister

Nun hoffen die Schüler und Lehrer auf den Bundessiebertitel. Sie haben über 5000 ausgediente Stifte gesammelt, die zu Gießkannen und Eimern verarbeitet werden.

Von Volker Stephan

Barth – Die Evangelische Grundschule Barth ist als „Energiesparmeister Mecklenburg-Vorpommern“ ausgezeichnet worden. Die Schule hatte am Wettbewerb des Bundesumweltministeriums und der Aktion „Klima sucht Schutz“ teilgenommen.

In das Energiesparprojekt flossen alle Aktivitäten ein, die an der Schule laufen. „Unter anderem haben die Kinder erforscht, wo überall in der Schule Energie gespart werden könnte – wie beim Heizen, beim Boilerbetrieb oder beim Licht“, berichtete Monika Sauer. Im Hort sei ausschließlich solche Technik verbaut worden, die zuvor von den Kindern und ihrer Erzieherin Ulrike Wolff als geeignet befunden worden war. Dazu zählen beispielsweise die Türschließer, die

Zeitschalter und die Bewegungsmelder. Auch die Dachbegrünung gehe auf eine Idee der Kinder zurück. Weiterhin würde man an der Schule Müll trennen sowie Altpapier und Kunststoffstifte sammeln.

Eine Stifteaktion hat der Kasse des Schulvereins schon mehrmals Geld eingebracht, denn für jeden ausgedienten Faserschreiber, Filzstift oder Kulli zahlt das Umweltunternehmen TerraCycle eine Prämie von zwei Cent – aber nur, wenn der aus Kunststoff besteht. TerraCycle verarbeitet die Rohstoffe unter anderem zu Parkbänken, Gießkannen, Eimern.

Kerstin Klein, Vorsitzende des Schulfördervereins, hatte vor Kurzem aus einem Nachlass 5000 Kugelschreiber übergeben bekommen. Nun kann der Schulverein die nächste Lieferung auf den Weg bringen – zusammen mit den seit

der letzten Einsendung gesammelten Stiften insgesamt 5700 Stück. „Selbst der zuständige Mitarbeiter von TerraCycle hat noch nie so viele Stifte auf einem Haufen gesehen“, erzählte Kerstin Klein, deren

Abstimmung im Internet

Die Energiesparmeister aller Bundesländer stehen weiterhin im Wettbewerb. Sie haben die Chance, Bundessieger zu werden. „Dabei gewinnt das Projekt, das im Internet die meisten Stimmen sammeln kann“, erklärt Lehrerin Monika Sauer. Sie ruft deshalb dazu auf, bis zum 12. Juni einmal täglich unter für das Projekt der Evangelischen Grundschule Barth zu stimmen. Dem Sieger winken 2500 Euro.

● **Internet:**
www.energiesparmeister.de

Aufgabe das langwierige Zählen gewesen war. In den vergangenen beiden Jahren wären nach und nach ebenfalls um die 5000 Stifte gesammelt worden, die 100 Euro eingebracht hätten.

Das zu erwartende Geld solle nach wie vor zur Gestaltung des Schulhofes eingesetzt werden, erklärte Schulleiterin Astrid Rucht. „Wir wollen dafür eine schöne Bank und einen Springbrunnen für unsere Ruhe-Ecke anschaffen, so dass die Kinder dort ungestört lesen können. Und das Preisgeld des Bundeswettbewerbes würden wir, sofern wir gewinnen sollten, ebenfalls für unsere Umweltprojekte verwenden.“ Noch toller als das Geld finde sie aber die Videokamera und das Schnittprogramm, die es zusätzlich für den Sieger gebe. „Damit könnten wir unsere Projekte dokumentieren und ins Netz stellen.“

BARTH



OSTSEE-ZEITUNG

Lange Straße 43/45

18311 Ribnitz-Damgarten

☎ 0 38 21/8 88 69 76, Fax: 8 88 69 73

IN KÜRZE

Warnt die Bibel vor Geiz und Gier?

Barth – Ein Leben ohne Neid, Geiz oder Gier? Was die zehn Gebote dazu meinen, kann heute bei einem Themenabend im Bibelzentrum diskutiert werden. Dr. Walther Bindemann sucht in den uralten Texten Impulse für einen ethischen Umgang in der heutigen Zeit. Die biblischen Gebote stellen Gott in die Mitte des Glaubens und des Denkens und warnen vor anderen Göttern. Gehören auch Besitz und Geld dazu?

● **Themenabend:** heute, 19.30 Uhr, Bibelzentrum, Sundische Straße, Barth

Sprechtage beim Bürgermeister

Barth – Bürgermeister Dr. Stefan Kerth hält morgen von 9 bis 12 Uhr im Zimmer 101 der Stadtverwaltung wieder einen Sprechtag ab. Alle Bürger sind dazu eingeladen. „Es besteht auch immer die Möglichkeit, einen gesonderten Gesprächstermin zu vereinbaren“, teilte Stefan Kerth mit.

● **Terminabsprachen:**
unter ☎ 038231/371 11

Mieter-Beratung morgen in Barth

Barth – Für die Mitglieder des Mietervereins Stralsund-Rügen wird morgen in Barth eine Rechtsberatung angeboten. Interessenten können von 14 bis 16 Uhr ins Kulturhaus „HdW“ kommen.

● **Mieterberatung:** 22. Mai, 14 bis 16 Uhr, Kulturhaus „HdW“, Bahnhofstraße 2, Barth

Blutspendetermin lohnte

Barth – 142 Blutspenden sind beim jüngsten Termin in Barth gegeben worden. 60 Mehrfachspender kamen ins Kulturhaus „HdW“, darunter zahlreiche Spender, die bereits über 100 Mal Blut gespendet haben. Der Spitzenreiter hatte 142 Blutspenden aufzuweisen.